

# DAS MAHABHARATA

Die neunundneunzig Korawas meinen, das Königreich von Ngastina sollte ihnen gehören und nicht ihren Vettern, den Pandawas. Aufgehetzt von ihrem bösen Kanzler Sakuni, beschließen sie, die Pandawas zu vernichten, das sind die Brüder Yudistira, Bima, Arjuna und die Zwillinge Nakula und Sadewa. Obwohl sie alle Nachkommen des Königs Bharata sind, und gemeinsam aufwuchsen, haben sich die Vettern doch niemals nahestanden. Die Überlegenheit der Pandawas in jeglicher Art von Wettstreit hat der Eifersucht und dem Neid der Korawas noch zusätzliche Nahrung gegeben.

Die Handlung überschlägt sich. Arjuna wird vergiftet, aber von den Göttern gerettet. Yudistira wird gefangengenommen, aber von Bima wieder befreit, der der größte Krieger unter den fünf ist. Schließlich sollen gar alle Pandawas bei lebendigem Leib verbrannt werden. Da ziehen sie sich für einige Jahre mit ihren Frauen in den Wald zurück, wo sie sich mit Krishna verbünden. Yudistira ist mit der schönen Drupadi verheiratet, der Frauenlieblich

Arjuna heiratet Sumbadra, die Schwester Krishnas, mit der er den Sohn Abimanyu hat, und Bima hat die Riesin Arimbi zur Frau und mit ihr den Sohn Gatutkaca, der, wie sein Vater, ein gefürchteter Krieger ist, dazu aber von seiner Mutter die Fähigkeit zu fliegen geerbt hat.

Man schließt einen Waffenstillstand mit den Korawas, aber der Friede ist nur von kurzer Dauer. Yudistira, ein eingefleischter Spieler, wird zu einem Spiel mit falschen Würfeln verlockt, in dem er alles – Palast, Frau, sich selbst und seine Brüder – an den Korawa Suyudana verliert. Dreizehn Jahre lang müssen die Pandawa im Exil verbringen. Bei ihrer Rückkehr hören sie, daß Suyudana ihnen ihr Königreich nicht, wie versprochen, zurückgeben will. Nachdem sie mit Krishna Kriegsrat gehalten haben, beginnt der Bharatayudha, der 'Krieg der Bharatas'. In achtzehn blutigen Tagen wird die Blüte des Adels von Bharata zerstört. Die Verluste der Pandawas sind groß, und von den Korawas überlebt nur ein einziger.

Beide Geschichten aus: Höfer / Hutton 'Java', Apa Produktions, Hong Kong 1979